

Eröffnung Obere Au: Chur — Lugano 1:5 (1:2, 0:2, 0:1)

Nicht sehr aufschlussreich

Obere Au. 1200 Zuschauer: Schiedsrichter: Voneschen, Bossard.

EHC Chur: Gisler (Gabriel); Capaul, E. Patzen; Verlic, Moham; Berger, Bollmann, Kalser, Morandi, Hartmann, A. Patzen; Castellazzi, Müller, Dekumbis.

HC Lugano: Molina; Aeschlimann, Mattiheu; Coté, Blazek, Corti; Furrer, Aqustoni; Giudici, Wildholz, Wittwer Chr., Wittwer H., Vogelsang; Ringier, Regazzoni, Bigler.

Torschützen: Moham, Blazek, Bigler, Wittwer Chr., Vogelsang.

Strafen: Lugano: 2 x 2 Min. und Matchstrafe für Hans Wittwer. Chur: 3x2 Min.

Bemerkungen: Einweihung der Kunsteisbahn Obere Au. — Chur ohne Koch, Bossi, Rechsteiner (alle verletzt), Billetter (Hochzeit).

(F.T.) Der ersatzgeschwächte EHC Chur war nur um wenig unterlegen. Die Tessiner siegten, weil sie in Tornähe ruhiger und überlegter agierten und die einzelnen Linien besser harmonierten als die der Einheimischen.

Chur ging in Führung

Bereits in der zweiten Spielminute ging Chur 1:0 in Führung: Lugano brachte den Puck nicht aus seinem Verteidigungsdrittel heraus und Moham «stocherte» ihn ins Tor. Zwei Minuten später stand Verlic, von Kalser herrlich freigespielt, alleine vor Molina, konnte ihn aber nicht bezwingen. Kurz darauf kreuzte auch Müller allein vor dem Lugano-Tor auf, verlor

aber die Scheibe, und im Gegenzug erzielte Blazek den Ausgleichstreffer. Chur erspielte sich zwar einige gute Chancen, den Führungstreffer zu erzielen, scheiterte aber immer am sehr sicher wirkenden Molina. Kurz vor Schluss des ersten Drittels erzielte Bigler das 2:1 für die Gäste: Die Juniorenlinie des EHC verlor den Puck und Bigler hatte keine Mühe, Gisler zu bezwingen, da Churs Deckung völlig entblösst war.

Zu Beginn des zweiten Drittels schickte Schiedsrichter Voneschen je einen Spieler beider Teams wegen unerlaubten Körperangriffs auf die Strafbank. Etwas später erzielte Christian Wittwer mit einem Distanzschuss, den Gisler ein bisschen unglücklich ins eigene Tor lenkte, das 3:1. Nach Ablauf der halben Spielzeit wechselte Chur, wie vorher abgemacht, den Goalie. 3 Minuten vor Ende des Mitteldrittels gab Schiedsrichter Voneschen H. Wittwer völlig unmotiviert eine Disziplinarstrafe. Wittwer reklamierte und Voneschen griff sich an den Kopf, was eine Matchstrafe für den Luganesen bedeutete. Selbst der zweite Schiedsrichter hatte für diese «Einlage» seines Kollegen nur ein Lächeln übrig. . . . Chur wurde nun von Lugano arg unter Druck gesetzt. Gabriel rettete einige Male in höchster Not. Aber den längst fälligen vierten Treffer der Tessiner konnte auch er nicht verhindern.

Im Schlussdrittel zeigte der EHC noch einige schöne Angriffe und hätte die Chancen für mindestens zwei weitere Tore gehabt.

Ansätze vorhanden

Es wäre verfrüht, nach diesem Spiel schon Schlüsse über das System und die Spielstärke der Churer Mannschaft zu ziehen, denn man merkte ganz deutlich, dass ihre Spielweise, weitgehend durch den Wegzug von Wäger und Weingart bedingt, noch in den Anfängen steckt. Trainer Frycek will ja die Abgänge dieser Individualisten, dieser «Spieleisser», durch forciertes Kombinationsspiel wettmachen. Ansätze dazu sind vorhanden.

Es ist aber klar, dass das für das Kombinationsspiel nötige Spielverständnis nur auf dem Eis geschult werden kann. Und der EHC Chur hatte ja bisher viel zu wenig Gelegenheit, auf dem Eis zu trainieren. Eines der grössten Probleme der letzten Saison, das Torhüterproblem, dürfte dieses Jahr den Mannschaftsverantwortlichen nicht mehr soviel Kopfzerbrechen bereiten: Denn beide Goals machten ihre Sache gut. Gisler sollte nur noch auf seine «Ausflüge» verzichten. Aeusserst positiv aufgefallen ist das konsequente Forechecking der Churer, obwohl dadurch manchmal die Deckung entblösst wurde.

Wenn es Trainer Frycek gelingt, die Mannschaft genügend zusammenschweissen, darf der EHC Chur der neuen Saison optimistisch entgegenblicken.

Vor der Partie Chur — Lugano spielten die Churer Minis gegen Langnau. Die Einheimischen verloren die Begegnung mit 6:11.



Chur — Lugano: Torhüter Gisler wehrt erfolgreich ab

(Foto Gstöhl)